

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[5494.] Vacanzen in Wien.

Eine erste Stelle für einen im Sortiment- und eine erste Stelle für einen im Verlags-Vertriebe erfahrenen Gehilfen sind zu besetzen.

Es wird gewünscht, daß die Herren Bewerber „Dreißiger“ sind, daß sie eine 12–15 jähr. Praxis hinter sich haben, daß sie von jener Arbeitslust beseelt und mit jenen Kenntnissen ausgerüstet sind, welche zur selbstständigen Führung ihrer Branchen sie befähigen und ihre Anstellungen auf die möglich längste Dauer bezwecken müssen. Gesundheit, angenehme Persönlichkeit, Energie des Charakters, Redlichkeit und Rechtlichkeit nach jeder Richtung sind Bedingungen des dauernden Engagements; hingegen ist es gleichgültig, welcher Confession der erwünschte Mitarbeiter angehört, oder ob er ledig, oder verheirathet sein wird. Offerten mit der Chiffre H. W. Z. wolle man an die löbl. Red. d. Bl. einsenden.

[5495.] Lehrlings-Gesuch.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann findet eine Stelle als Lehrling in der Buchhandlung von
Fr. Asschenfeldt in Lübeck.

[5496.] Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, seit ca. 6 Jahren im Buchhandel thätig, wünscht zunächst als Volontär in einem Leipziger Commissionsgeschäfte einzutreten, welches derselbe, im Besitze von disponiblen Fonds, event. später auch käuflich zu übernehmen geneigt sein würde.

Gest. Offerten werden unter Chiffre M. O. No. 5 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Vermischte Anzeigen.

Bonner Bücher-Auction

[5497.] am 13. Mai 1857.

Soeben erschien und wurde an meine Geschäftsfreunde versandt:

Verzeichniß der von den Herren Pfarrer Asschenberg, Prof. Leuzinger und And. nachgelass. Bibliotheken, welche den 13. Mai u. an den folg. Tagen bei mir versteigert werden. Kataloge sind vorräthig bei Herrn C. F. Fleischer in Leipzig.
Bonn, d. 10. April 1857.

Matth. Lemperg.

[5498.] Beiträge zur nächsten (im August) hier abzuhaltenden Bücher-Auction werden bis Ende Mai noch entgegengenommen.

Halle, d. 15. April 1857.

J. J. Lippert,
Auctions-Commissarius.

[5499.] Zur Beachtung.

Von Auctions- u. Antiquar-Katalogen erbitte ich mir sofort nach Erscheinen zwei Exemplare.

J. A. Knipping in Cleve.

[5500.] Keine Disponenda

von Dieffenbach, evang. Hausagende.

Lübecking, franz. Lesebuch. 1. Theil.

Dies hatte ich vor der Remittenzzeit im Börsenblatt bekannt gemacht, und auch auf der Remittendafactur, die ich allgemein versandte, ausdrücklich bemerkt, und dennoch geschieht es, was mich veranlaßt zu erklären, daß alle Exemplare von Lübecking's franz. Lesebuch 1. Theil, die bis Ende Juni nicht in meinen Händen sind, ich jedenfalls zurückweise. Eine neue Auflage ist aber so rasch nicht zu erwarten. Von jetzt an expedire ich nur festbestellte Exemplare. Dasselbe gilt von Dieffenbach's Hausagende.

Mainz, 7. April 1857.

C. G. Kunze.

[5501.] Bei Anfertigung der Ofter-Mess-Zahlungs-Listen bitte ich gef. zu beachten, daß ich Ueberträge nur bei einem Saldo in der Höhe von 50 \mathfrak{r} und dann nicht mehr als zum dritten Theile des Betrags gestatten kann. Allen den Handlungen, welche das Gegentheil thun oder zur Messe gar nicht zahlen, bin ich genöthigt ohne Ausnahme die Fortsetzung meiner Zeitschriften einzuhalten.

Hoffentlich wird mich Niemand durch Nichterfüllung seiner Verbindlichkeiten veranlassen, den bisherigen angenehmen Verkehr zu unterbrechen.

Ergebenst
Stuttgart, im April 1857.
Eduard Hallberger.

= Zahlungsliste betreffend. =

[5502.] Bei Aufstellung der Zahlungsliste bitten wir zu berücksichtigen, dass wir den vollen Saldo erwarten und, wie in früheren Jahren, auch diesmal **keinen Uebertrag** gestatten. Handlungen, welche hierauf keine Rücksicht nehmen, erhalten weder unsere Fortsetzungen, noch Novitäten.

Berlin, den 15. April 1857.

Ernst S Korn.

[5503.] Reise-Handbücher.

Zur bevorstehenden Reisesaison empfehle ich mein bedeutendes Lager *englischer und französischer Reisehandbücher*, als *Murray's Handbooks*, *Bradshaw's Railway Guides*, *Guides-Richard*, *Livret Chaix*, *Conversations- und Taschenwörterbücher in allen Sprachen etc.* Ich berechne dieselben zu den mässigsten Preisen und führe alle Aufträge immer *sofort* nach Eintreffen aus. Preislisten stehen auf Verlangen zu Diensten.

Leipzig, im April 1857.

F. A. Brockhaus'
Sortiment u. Antiquarium.

[5504.] Wir zeigen auch auf diesem Wege wiederholt an, daß der herabgesetzte Preis für die in unserm Verlage erschienenen Romane seit dem 1. Januar d. J. erloschen ist.

Berlin, im April 1857.

W. Adolf S Co.

[5505.] Zur gefälligen Beachtung!

Novasendungen nehmen wir von jetzt ab nur von denjenigen Handlungen an, die speciell darum ersucht sind. — Nova anderer Handlungen gehen unter Portoberechnung zurück; dagegen sind Wahlzettel und Prospective uns nach wie vor willkommen.

Stendal, im April 1857.

Franzen S Grose.

[5506.] Die Massen von Novitäten, mit denen der Sortimenter jetzt überschwemmt wird, bestimmen uns für die Folge unseren Bedarf selbst zu wählen. Wir bitten die verehrlichen Verlags-Handlungen, hiervon gefälligst Notiz nehmen zu wollen. Unverlangtes müssen wir von jetzt ab weder pro noch contra notirt zurückschicken.

Erfurt, den 1. April 1857.

Müller'sche Buchhandlung.
(Fr. Bartholomäus.)

[5507.] Die **Wagner'sche** Buchhandlung in Innsbruck erbittet sogleich nach Erscheinen 1 Expl. jedes naturwissenschaftlichen Kataloges.

[5508.] Erklärung.

Leipzig, 15. April 1857.

Die sich immer mehr häufenden Gesuche einzelner Sortiments-Handlungen, ihnen Artikel meines Verlags direct und nicht durch ihre hiesigen Commissionäre zuzusenden, veranlassen mich zu der Erklärung:

dass ich mich auf directe Verpackung nicht einlassen kann, sondern alles von mir Verlangte, ohne Berücksichtigung des gegentheiligen Wunsches, stets dem hiesigen Commissionär der betreffenden Handlung zur Weiterbeförderung übergebe.

Abgesehen davon, dass durch die directe Verpackung mir selbst mancherlei Weitläufigkeiten erwachsen, würde ich durch dieselbe einzelne Handlungen vor andern begünstigen und die Interessen der Leipziger Commissionäre verletzen.

Die einzigen Ausnahmen, die ich in dieser Beziehung mache, sind folgende:

erstens, dass ich infolge meines Circulars vom Januar 1856 bei dem *Umtausch älterer Auflagen des Conversations-Lexikon* auf Verlangen die directe Verpackung übernehme;

zweitens, dass ich einzelne Artikel meines Verlags, die in directen Briefen *umgehend per Post* verlangt werden, in dieser Weise expedire, wenn durch die Ueberweisung an den hiesigen Commissionär eine Verzögerung erfolgen würde; drittens, dass ich solche einzelne Artikel meines Verlags, die eine *besonders sorgsame Verpackung* erfordern und für deren bei mir erfolgende Verpackung ich deshalb Emballage etc. berechnen muss, auf Verlangen direct versende.

Aehnliche Erklärungen habe ich schon mehrfach in einzelnen Fällen privatim abgegeben, hielt es aber für besser, dies jetzt ein für alle mal öffentlich zu thun, und werde mich in allen vorkommenden Fällen einfach auf diese Erklärung beziehen.

F. A. Brockhaus.